

STREETKIDS POST



4. Ausgabe, April 2004



Inhalt

Neues Haus eingeweiht und voll
3 neue Kinder im Haus Mbuharati
Probleme im Haus Kijitonyama
Lulu's und Joshua's "national examination"

Grußwort des Gründers

Allen, die uns unterstützen – vorab – **ein großes Danke!**

Dieses Dankeschön ist natürlich auch von unseren Kindern, denen Sie helfen! Ich möchte Ihnen auf diesem Wege wieder mitteilen, was sich „da unten in Afrika“ tut. Weiter soll diese Post als Zeugnis dienen, wie Hilfe für Kinder in Tansania gelebt und praktiziert werden kann. Durch Ihre Hilfe können wir vor Ort Dinge leisten, die hier unmöglich wäre. Helfen Sie uns weiter! Sie bekommen es vielfältig zurück!

Ihr Daniel Preuß

Neues Haus eingeweiht und voll

Dank unserem neuen Freund und Initiator des Förderkreises Köln, Markus Brand, konnten wir unser neues Haus zwischen Oktober und Dezember 2003 fertig stellen. Die Möbel waren noch gar nicht alle da, da kamen schon die ersten Kinder. Unsere Pflegemutter Judith aus Österreich, hat alle 8 neuen Kinder mit Liebe aufgenommen. Sie ist seit 1996 im Land und kennt die Menschen verschiedener Kulturen und Stämme. Onesmo, unser erster Neuzugang, war ein richtiges Straßenkind und musste sich erst an die Regeln gewöhnen, Rafael und Jonas siedelten von Mbuharati in unser neues Haus um. Sie kennen das Leben in unserer Einrichtung und konnten den neuen Kindern Monica, Maria, Eliza, Prudence, Peter und Onesmo gut beim einleben helfen.



Fakten Tansania

Tansania ist eines der ärmsten Länder der Erde. Die Hälfte der Summe aller erwirtschafteten Produkte und Dienstleistungen (GDP) kommen aus der Landwirtschaft, wo 80% der Angestellten arbeiten. Dar es Salaam wird mittlerweile auf eine 3 Millionen-Stadt geschätzt.

Ungefähr 40.000 Straßenkinder leben dort und kämpfen täglich ums Überleben. Die Lebenserwartung eines durchschnittlichen Tansaniers beträgt 44 Jahre! Die Todesrate bei Neugeburten beträgt über 10 Prozent.

Häufigste Todesursache in Tansania ist immer noch Malaria. Viele Kinder sterben daran, weil den Eltern oft 1 Euro (ca. 1.000 Tansania Schilling) für eine Behandlung gegen Malaria fehlt! Im Jahr 2001 wurden 1,5 Millionen Aidsinfizierte registriert, cirka 140.000 Menschen starben an AIDS.

Die Dunkelziffer liegt jedoch um ein vielfaches höher.

Probleme im Haus Kijitonyama oder die alltägliche Korruption

Das Haus in Kijitonyama hat uns in letzter Zeit sehr viel Kopfschmerzen bereitet. Wir wollten es als Waisenkinderhaus anmelden, da es ein tansanisches Gesetz aus dem Jahre 1963 gibt, welches dieses fordert.

Nachdem das Sozialamt (social welfare) und das Gesundheitsamt uns besuchten und alles für gut befanden, lehnte die regionale Genehmigungsbehörde den Antrag ab und drohte uns mit der Schließung des Hauses. Begründung: es gibt eine neue Regelung, die verlangt, dass die Waisenhäuser nicht gemietet sein dürfen, da sonst ein langfristiger und damit erfolgreicher Betrieb nicht gewährleistet sein könne. Man bot uns selbstverständlich an, gegen Bezahlung diesen Antrag einfach verschwinden zu lassen und den jetzigen Status zu dulden.

Ja – so ist das in Afrika. Da wir uns niemals erpressbar machen werden und Korruption prinzipiell nicht unterstützen, musste gehandelt werden. Nach vielen Telefonaten und Besuchen bei verschiedenen Behörden und nach zahllosen Gesprächen mit unseren lokalen Freunden vor Ort, kam heraus, das wir den Antrag zurückziehen müssen und einfach eine Lizenz als „Straßenkinderhaus“ beantragen sollen. Diese Art von Häusern fällt nicht unter solch strenge Regelungen.

Da sieht man wieder, wie der Staat Tansania seine Kinder wertschätzt – aber das Positive ist, wir sind wieder um eine Erfahrung reicher – mit diesem leider immer noch sehr korrupten Staatswesen. Und wir wissen, auf wen wir vor Ort zählen können.

Lulu´s und Joshua´s “national examination”

Wir freuen uns auch, dass Lulu und Joshua ihre Prüfung zur weiterführenden Schule geschafft haben. Unsere Kinder zählen Dank der vielen Praktikantenaufenthalte, mit zu den besten ihres Jahrgangs. Ein Jahrgang besteht aus 3 Klassen mit jeweils über 100 Schülern. Wir haben dieses „Ereignis“ mit Kuchen und Limonade gefeiert, und Lulu und Joshua sehr gelobt. Die Kleinen nehmen sich nun hoffentlich ein Beispiel an den erfolgreichen „Großen“.



Unsere große Lulu, ganz stolz beim Feiern ihrer Versetzung

3 neue Kinder im Haus Mbuharati

In Mbuharati, wo auch unser Community Center ist, waren nun für kurze Zeit 3 Betten frei. Malle, Elias und Dominic haben diese Plätze mittlerweile zu ihrem neuen Zuhause gemacht. Sie hätten alle keine lebenswerte Zukunft ohne unsere Hilfe gehabt. Die Mutter von Malle ist Prostituierte und im AIDS-Endstadium. Sie war froh und weinte vor Glück, als wir ihr die positive Nachricht überbrachten, dass wir Malle bei uns aufnehmen.



Elias, 6 Jahre



Malle, 5 Jahre



Dominic, 8 Jahre

Ein eigenes Haus.

Unser nächstes großes Ziel ist ein eigenes Haus. Dies würde behördlich vieles erleichtern und uns auf lange Sicht Geld sparen. Wir rechnen mit ungefähr 30.000 Euro für ein einfaches Haus mit viel Platz für unsere Kinder.

Stand heute, Anfang April 2004, haben wir 22 Kinder, die sich auf uns und auf Sie verlassen. Wir zählen weiter auf Sie bzw. auf Euch!

Besonderen DANK

an Guido Dörr, Peter Galfe, Peter Fricke und Markus Brand sowie die station real/Ffm!

www.helfenSie.de

Auf dieser Seite im Internet befindet sich unser Spendenportal. Dort sind Online-Spenden über Kreditkarte oder elektronisches Lastschriftverfahren möglich. Sprechen Sie mit Ihren Freunden, Bekannten und Verwandten über uns und machen Sie sie auf diese Seite aufmerksam. Wir können jede Hilfe gebrauchen, jeder Beitrag ist wichtig.

Impressum

STREETKIDS International e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Wir geben Waisen- und Straßenkindern in Afrika ein Zuhause.

Geschäftsstelle Frankfurt:

Nibelungenallee 47, 60318 Frankfurt am Main,

Telefon 069/ 96 20 18 22, e-mail: streetkids@web.de,

Internet: www.streetkidsinternational.org und www.helfenSie.de

Spendenkonto: 541 401 500 Dresdner Bank Heidelberg BLZ 672 800 51

